



Protokoll der Schulelternratssitzung vom 10.05.2016

Dauer der Sitzung: 19:30 – 21:15 Uhr

Verteiler:

- Schulleiter (Herr Held)
- Schülervertretung (Herr Florian Koopmann)
- Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Klassenelternschaft
- Elternvertreter Innen des Sekundarbereiches II
- Elternvertreter Innen im Schulvorstand
- Vorsitzende des Vereins „Freunde der Cäcilienchule e.V.“

TOP 1) – Regularien

Herr Heinemann begrüßt als Gäste bei der heutigen Sitzung:

Herrn Held, Frau Frerichs als bisherige und zukünftige Leiterin der Cäciteria, Frau Goldbach als Leiterin der Sprachlernklasse sowie Frau Koopmann als stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins.

Es sind 30 von 60 Elternvertreter gekommen, 5 sind entschuldigt. Frau Gerdes vom Förderverein und Florian Koopmann von der Schülervertretung haben sich ebenfalls entschuldigt. Die Einladung über den Newsletter-Verteiler erfolgte fristgerecht, die schriftliche Einladung an die noch nicht über den Newsletter erreichbaren Eltern leider zu spät.

Das Protokoll der SER Sitzung vom 16.02.2016 und die Tagesordnung der heutigen Sitzung werden ohne Änderungswünsche angenommen.

Top 2) – Bericht der Schulleitung

Herr Held berichtet, dass der jetzige Betreiber der Cäciteria (Biond) den Vertrag zum Ende des Schuljahres gekündigt hat. Als Nachfolger von Biond wurde Frau Frerichs vorgestellt, die die Cäciteria zukünftig betreiben wird. Frau Frerichs ist in der Schule bekannt, da sie bereits 6 Jahre den Kiosk betrieben hat und auch seit 2 Jahren bei Biond beschäftigt ist.

a) Anschließend beschreibt Frau Frerichs ihre Vorstellungen zu dem Konzept:

Das Konzept „all you can eat“ soll beibehalten werden, indem auch weiterhin die „Essenstationen“ existieren sollen, woran sich die Schüler bedienen können. Auch soll es weiterhin Essen ohne Voranmeldung geben. Eine 100 %-ige Versorgung mit Bio ist nicht mehr möglich, dafür sollen hauptsächlich regionale Produkte verwendet werden. Vorgesehen sind u.a. sogenannte Aktionstage wie „Hamburger-Tage“ oder „Schnitzeltage“ – darüber hinaus aber auch klassische Küche wie zum Beispiel „Steckrübeneintopf“.

Der Preis bleibt bei 4,40 Euro, da Frau Frerichs von der Stadt keine weiteren finanziellen Zuschüsse bekommt. Es besteht aber auch die Möglichkeit „Essenspakete“ zu kaufen, d.h. beim Erwerb von 20 Essen bekommt man dann ein Essen für 4,30 Euro, bei 30 Essen für 4,20 Euro bis hin zu 4,10 Euro (Mindestbetrag). Die Bezahlung kann sowohl mit der MIA-Card als

auch bar erfolgen. Ausgenommen sind die **BUT** – Kinder, die ausschließlich die MIA-Card benutzen müssen.

Die Pausenverpflegung wird erweitert. Es wird aber keine Cola-Produkte sowie Kaugummi geben. Die Öffnungszeit wird von 7:30 – 15:00 Uhr sein – für Frühstück, Mittagessen, für Kuchen, aber auch zum Arbeiten und für Gespräche. Wochenpläne verraten die täglichen Gerichte, auf denen auch die Inhaltsstoffe angegeben sind.

Es wird in Kürze noch ein Informationsschreiben hinsichtlich des Betreiberwechsels geben.

b) Frau Goldbach beschreibt ihre Erfahrungen als Klassenlehrerin in der Sprachlernklasse für Flüchtlinge.

Diese Klassenkonstellation besteht aus 13 Flüchtlingen und 3 Migranten zwischen 10 – 15 Jahren. Sie kommen aus den Ländern: Irak, Syrien, Moldawien und Ruanda und haben verschiedene Schul-Niveaustufen. Das Erlernen der deutschen Sprache gilt als vorrangiges Ziel. Frau Goldbach und Frau Preisler sind beide Klassenlehrerinnen der SLK und unterrichten jeweils 10 Stunden Deutsch. Weiterhin erteilt Frau Blaser 4 Stunden Englisch, Herr Jungblut – bzw. Vertretung – je 4 Stunden Mathe und Frau Wessels 2 Stunden Sport.

Bei einigen Schülern musste das Alphabet erlernt werden. Dazu wurden u.a. die Schulbücher „Alpha plus“ sowie „prima plus“ verwendet. Frau Goldbach bestätigt – basierend auf den Erzählungen der Kinder – von den zum Teil furchtbaren Erlebnissen, wie sie auch in den Medien berichtet wurden. Dennoch sind glücklicherweise wenige Traumatisierungen erkennbar. Die Teilnahme am Unterricht ist gut, es gibt kaum Fehlzeiten im Sinne von Schwänzen. Die Kommunikation fand bzw. findet per Gesten, Mimik, auf Englisch oder manchmal mit Hilfe von Übersetzern statt. Schüler aus anderen Klassen, die der o.g. Sprachen mächtig sind, helfen beim Übersetzen. Es wird weiterhin versucht, die Schüler aus der SLK in den Englischunterricht sowie weniger sprachintensive Unterrichtsfächer zu integrieren wie z.B. Kunst, Sport oder Musik. Nicht immer lässt das der Stundenplan zu – aber die Stundenplaner möchten Abhilfe verschaffen.

Die Sprachlernklasse ist auf 1 ½ Jahre angelegt. Im Februar 2017 wird per Konferenzbeschluss entschieden, welche Schule die Sprachlernschüler anschließend aufsuchen sollen.

Insgesamt ist die Sprachlernklasse in der Cäci positiv aufgenommen worden. Allerdings wünschte sich Frau Goldbach für eine mögliche Klasse etwas mehr Homogenität hinsichtlich der Altersstruktur und des Leistungsniveaus.

c) Schuljubiläum 2017 (150 Jahre)

Herr Held berichtet von dem im nächsten Jahr bevorstehenden Schuljubiläum (05.05.2017). Für die Organisation der Festlichkeiten ist eine Jubiläums-AG gegründet worden, die aus Lehrern, Schülern und Eltern besteht.

Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

- 4.5.17 Schulausflug mit allen Schülern und Lehrern, abends Schülerparty in der Cäci
- 5.5.17 Festakt ab 11:30 Uhr mit anschl. Empfang
- 6.5.17 Jubiläumskonzert mit anschließender Zusammenkunft von ehemaligen Lehrern, Schülern und geladenen Gästen

Nähere Informationen werden im Herbst folgen.

d) Berichte aus der Schule

Herr Held berichtet, dass es in diesem Frühjahr einige „unangenehme“ Dinge gebe. Zum einen ist die Kündigung der Fa. Biond zu nennen. Hier hätte man eine längere Zusammenarbeit erwartet. Weiterhin erwähnt Herr Held den hohen Krankenstand im Kollegium. Einige Lehrer seien recht lange krank, so dass für manche Klassen ein häufiger Lehrerwechsel die Folge sei. Das führt oft zu Improvisationen.

Außerdem gibt es in diesem Frühjahr eine hohe Anzahl an Versetzungsgefährdungen. Neben 40 Gefährdungen nach dem 1. Halbjahr aus den Klassen 5 – 9 sind weitere 40 Schüler hinzugekommen, die einen „Blauen Brief“ erhalten haben. Die Nachfrage nach dem Konzept „Schüler-helfen-Schüler“ hat Hochkonjunktur.

Von 580 Schülern haben 387 an dem Zukunftstag teilgenommen. Viele Kinder sind in Betrieben der Eltern gewesen, was ja nicht unbedingt dem Sinn dieses Tages entspricht, denn Sie sollen ja etwas Neues kennenlernen; erwünscht ist auch ein Blick in Berufe, die bisher typischerweise dem anderen Geschlecht zugerechnet wurden.

e) Berufswünsche der Abiturienten

In der Q2 befinden sich 113 Schüler, die per Fragebogen über ihre berufliche Zukunft gefragt wurden. 96 haben den Bogen ausgefüllt abgegeben. Die Auswertung stellt Herr Held in einer Tabelle dar. Der Schwerpunkt des weiteren Vorgehens ist die Universität. Hierbei führt dieses Jahr das Medizinstudium gefolgt vom Lehramtstudium. Aber auch der Wunsch nach einem dualen Studium hat stark zugenommen. Gründe hierfür sind u.a. das Bewusstsein der Betriebe sowie die „bezahlte“ Ausbildung. Ca. 30 Abiturienten möchten zunächst einmal ein freiwilliges soziales Jahr machen.

Diese Konkretisierung und Erfassung der differenzierten Berufswünsche ist für die Cäci ein wichtiger Hinweis für das Berufskonzept.

f) Termine diverser Veranstaltungen

Herr Held weist auf viele Veranstaltungen hin. U.a. finden statt:

| | | | |
|--------------|-----------------------|-----------|------|
| 19.05. | Kammermusikkonzert | 18:00 Uhr | R 39 |
| 25. + 27.05. | Theater der Klassen 5 | 17:00 Uhr | Aula |
| 03.06. | Big Band Konzert | 19:00 Uhr | Aula |
| 09. + 10.06. | Musiktheater | 19:00 Uhr | Aula |

Die Termine sind auch auf der Homepage zu finden. Besucher sind herzlich willkommen.

Top 3) – Schulentwicklungsplan

Frau Allgeier (Mitglied aus dem Schulelternratsvorstand) berichtet über den bevorstehenden Schulentwicklungsplan. Dieser wurde von der Stadt an ein Dortmunder Institut für Entwicklungsforschung in Auftrag gegeben. Parallel dazu wurden Arbeitsgruppen von allen Schulformen gebildet, in denen Lehrkräfte, Schulleiter, Eltern, Schülervertreter, Verwaltung und die Landesbehörde vertreten sind. Deren Ergebnisse fließen in das Gutachten mit ein sowie das prognostizierte Schüleraufkommen bis 2023. Ziel ist es, die Schullandschaft in den nächsten 10 – 15 Jahren zu gestalten. Wünsche und Schülerströme sollen durch entsprechende Schulformen abgebildet werden. Der Schulentwicklungsplan soll am 09. November 2017 vorgestellt werden.

TOP 4) – Verschiedenes

- a) Frau Koopmann vom Förderverein der Cäci berichtet, dass dieser für Vorstandsarbeit auf Nachwuchssuche ist. Interessierte sind herzlich willkommen. Konkret ist die Aufgabe eines Kassenprüfers und eines Kassenvwarts (1x Bankeinzug, ca. 15 Überweisungen, Kontoführung) zu besetzen.

- b) Herr Heinemann berichtet von dem Präventionsausschuss (Prävention und Gesundheit) der Cäci, an dem auch gerne Eltern (nicht nur Elternvertreter) teilnehmen können. Ansprechpartner ist Herr Heidenreich.

- c) Am 04. Juni 2016 findet eine Bildungsmesse für Auslandsaufenthalte im Gymnasium „In der Wüste“ in Osnabrück statt. (siehe: <http://www.weltweiser.de/jugendbildungsmessen/osnabrueck-schueleraustausch-niedersachsen.htm>). In der Cäci ist auch Frau Löber die richtige Ansprechpartnerin für Auslandsaufenthalte während der Schulzeit.

- d) Hinsichtlich der Schülerfotos (Portrait, Klassenbilder etc.) laufen Verhandlungen mit einer Oldenburger Fotografin. Der Termin ist für ca. Oktober 2016 geplant.

Oldenburg, den 15.05.2016

Jörg Heinemann
1. Vorsitzender

Kerstin Meesmann-Brandes
Protokollführerin